



**Intelligence and Terrorism Information Center
at the Israel Intelligence Heritage & Commemoration Center**

5. Juni 2008

Die Doppelmoral der britischen Universitäts- und College Gewerkschaft

Jonathan Dahoah Halevi*

Auf ihrer Jahreskonferenz am 28. Mai 2008 hat die Universitäts- und College Gewerkschaft UCU, die größte Akademiker Handelsgewerkschaft in Großbritannien, einen Antrag für eine Abstimmung zur Wiederaufnahme des akademischen Boykotts gegen Israel gestellt. Der Antrag verlangt von den Mitgliedern, „die moralischen und politischen Auswirkungen bildungsrelevanter Verbindungen mit israelischen Institutionen zu überdenken, und die Beschäftigung mit den betroffenen Einzelpersonen und Institutionen zu besprechen, einschließlich israelischer Kollegen, mit denen sie zusammenarbeiten.“

In den letzten Jahren wurden Israels akademische Einrichtungen zur Zielscheibe des UCU, die das Verhängen eines Boykotts als moralische Stellungnahme gegen die „israelische Besatzung“ palästinensischen Gebiets und als eine Art der Druckausübung auf die israelische Regierung versteht. Berichten zufolge verlangt der Antrag von israelischen Akademikern, Israels Politik als Bedingung für einen normalen akademischen Kontakt anzuprangern. Schweigen wird als Mittäterschaft wahrgenommen, obwohl Akademikern in Israel keine offizielle Rolle als Entscheidungsträgern zukommt.

Dass man sich einen hohen moralischen Anspruch zueigen macht, ist zu begrüßen. Doch ist die Haltung der UCU zum israelisch-palästinensischen Konflikt heuchlerisch. Im scharfen Gegensatz zu ihrer harten Kritik an Israel hat die UCU niemals die Hamas-Regierung und ihre Terrorpolitik oder ihr täglichen Terroranschläge vom Gazastreifen aus auf israelische Ziele verurteilt.

* OTL (d.Res.) Jonathan D. Halevi ist Leiter einer Forschungsgruppe am Middle East and radical Islam at the Jerusalem Center for Public Affairs. Er ist Mitbegründer der Orient Research Group Ltd. und ehemaliger Berater der Politik Planungsabteilung im Außenministerium.

Der moralische Anspruch der UCU ist doppelt. Im Anschluss an einen auf ihrer Konferenz 2007 gefällten Beschluss, wurden palästinensische Akademiker zu einer Vortragsreise an britischen Universitäten und Colleges eingeladen. Vier Mitglieder des *Palästinensischen Gewerkschaftsverbandes Universitätsprofessoren und Mitarbeiter* PFUUE nahmen an Konferenzen im April 2008 teil. Sie vertraten die palästinensischen Universitäten Bir Zeit (Ramallah), Al-Najah (Nablus) und Bethlehem. Die Gespräche der UCU und PFUUE konzentrierten sich auf die Förderung der Zusammenarbeit und Unterstützung palästinensischer akademischer Einrichtungen, ignorierten dabei aber die starke Präsenz der palästinensischen Terrororganisationen dort völlig.

Während der zweiten Intifada wurde die Al-Najah Universität zu Recht Uni der Selbstmordattentäter genannt. Hunderte Studenten der Al-Najah sind Aktivisten der Hamas, des Palästinensischen Islamischen Dschihad PIJ, der PFLP und andere palästinensischer Terrororganisationen. Massen wurden zu Selbstmordattentätern und beteiligten sich an Terroranschlägen gegen zivile Ziele in Israel. Die Studentenvereinigung der Al-Najah wird traditionell von der Hamas kontrolliert und Hamas-Aktivisten nutzen das Universitätsgelände, um dort die radikal islamistische Ideologie zu predigen und neue Mitglieder zu rekrutieren. In den letzten Jahren hatten die Vorsitzenden der Studentenvereinigungen außerdem wichtige Positionen im terroristischen Flügel der Hamas inne, beispielsweise in den Izz al-Din al-Qassam Brigaden, Qais Adwan. Hamas Studenten, Waffen schwingend und mit Sprengstoffgürteln bekleidet, haben früher Demonstrationen an der Universität organisiert, um die Selbstmordattentate zu bejubeln, auch die von ihresgleichen verübt en.

Die Hamas ist ebenso stolz auf ihre starke Präsenz an der Bir Zeit Universität. Am 23. April 2008 veröffentlichte die Hamas eine öffentliche Mitteilung, in der ihre Studentenorganisation, der Islamische Block, für seine außergewöhnlichen Errungenschaften in den Studentenwahlen gepriesen wird. Hamas-Studenten der Universitäten Bir Zeit und Bethlehem waren in Terroranschläge gegen Israel verwickelt, dazu zählte auch, Selbstmordattentäter zwecks Ausübung von Anschlägen in israelischen Städten starbereit zu machen.

Die Situation ist in allen palästinensischen akademischen Einrichtungen in Judäa, Samaria und im Gazastreifen identisch. Die Islamische Universität im Gazastreifen wird von der Hamas kontrolliert. Der Rektor der Universität, Jammal Al-Khoudari, wurde offiziell von der Hamas in seiner Parlamentswahl 2006 unterstützt. Namhafte Dekane und Professoren sind bekannte Hamas-Führer, wie z.B. Dr. Nazzar Abd Al-Qadir Rayyan, Dr. Atef Adwan, Dr. Ahmed Abu Halabia, Dr. Yunis Al-Astal, Dr. Saleh Al-Riqab und Ismail Radwan.

Rayyan diente ebenfalls als Kommandant der Izz al-Din al-Qassam Brigaden im nördlichen Gazastreifen. Sein Sohn Ibrahim, 17, verübte in der israelischen Gemeinde Elei Sinai am 2. Oktober 2001 einen Selbstmordanschlag. Als Dr. Rayyan über den Tod seines Sohnes informiert wurde, soll er (laut Hamas website) gesagt haben „Heute findet Ibrahims Hochzeit statt. Er ist der erste *Dschihadist* in meiner Familie. Ich bin stolz auf ihn und seine Taten, weil die Nation mehr [Opfer] braucht... Ibrahim ist ein Mann, obwohl er noch so jung ist. Ich erwarte von jedem Jugendlichen, das gleiche Opfer darzubringen und sogar noch mehr zum Wohle der Nation. Er wurde in der Liebe des *Dschihad* und *istishhad* erzogen [Martyrium um Allahs Willen].“

Palästinensische Universitäten sind das Brutgebiet für die Terrororganisationen. Der Entschluss, die Beziehungen mit palästinensischen Universitäten zu verbessern, während ein Boykott israelischer Einrichtungen in Betracht gezogen wird, sollte den moralischen Anspruch und die wahre Motivation der UCU in Frage stellen.